



## Rote Haindlbirne

**Synonyme:** Hoandlbirne Hoadlbin, Rote Hanglbirne

**Herkunft:** Oberösterreich

### Frucht

**Größe, Form:** mittelgroß, 45-50mm hoch, 45-55mm breit, kugelig bis flachkugelig, mittelbauchig

**Schale:** glatt bis rau; Grundfarbe: grün, später gelb; Deckfarbe: trüb- orange bis dunkel-rötlich, Schalenpunkte zahlreich

**Stiel:** mittelstark, mittellang, knospig

**Stielgrube:** flach, breit

**Kelch:** mittelgroß, offen;

**Kelchgrube:** flach, unruhig, höckerig

**Kerngehäuse:** mittelständig, Kammern geschlossen; Kerne: zahlreiche, mittellang, dunkelbraun, oval, teils schlecht ausgebildet

**Fruchtfleisch:** gelblichweiß, grobzigelig, hart, mittelsaftig, hoher Zuckergehalt, mittelmäßig Säure, weniger herb, Birne ist lagerfähig

**Reifezeit:** Ende Oktober, fällt nach und nach vom Baum

### Baum

**Krone:** hochkugelig, starker hoher Wuchs, stark belaubt, eigenartig vereckte Äste und am Kronenäußeren feines, dichtes Geäst; zweijährig alternierend, gute Erträge; zu früherer Zeit standen bei jedem Bauernhof ein bis zwei schöne Bäume; einige sind noch zu finden

**Anfälligkeiten, Ansprüche:** verträgt auch raue Lagen, liebt aber tiefgründigen Boden

### Verwendung

Wirtschaftsbirne, süßlicher, bekömmlicher Most, Dörrobst, Schnaps; zu früherer Zeit wenn Obstmangel war, wurde die Birne gekocht und zum Frischverzehr bereitgestellt, war bekannt als Weihnachtmost und wurde früher auf den Bauernhöfen den Wöchenerinnen als Stärkungsgetränk angeboten